

16.42



Leiden 4 Mann Ms.

Verehrter Freund!

1884

So eben erhalten ich Ihre Schreiben vom 28. Dec.  
und beileide mich darüber zu beantworten, weil  
Sie augenscheinlich meine kurze Anzeige Ihres  
von mir sehr geachteten Werkes unrichtig aufgefasst  
haben. Ich werde also Ihre eigige Worte citiren um  
dies zu zeigen:

1° „Sie sagen: ich finde überall Läbiruten, wo in  
der Tabakät von jemandem Hass gegen die 4 orthodoxen  
Schulen vorgebracht wird. Dies können Sie nicht bewei-  
sen.“

Natürlich kann ich das nicht, sondern ich werde  
auch niemals etwas zu beweisen suchen, was zu adoptiren  
sein von mir niemals im Traume einfiel.“ Ich erlau-  
be mir keine Worte wörtlich hier zu wiederholen  
damit Sie sehen, dass ich gar etwas anderes gesagt habe  
als dies nicht Ihnen, sondern den Arabischen Talakät  
Schriftstellern vorgeworfen habe.

und ihre (der Tab. Schriftst.) Methode, überall, wo  
Hass gegen die 4 orthod. Rechtschulen und Anklagen  
an die Läbirutische Methode vorhanden sind auch  
Läbiruten zu finden“ u. s. w. Die unterstrichen Worte  
stehen nicht da, um übersehen zu werden.

2° Es überträgt und die Theosophen als Läbiruten zu  
kann man dürfen. Sie begreifen, ich verneine.

Ich langte nicht dazu bei ihm Ausführung an die  
literarische Welt auszusenden sind die im J. 1855 mit  
einander haben, sondern wenn er auch im Gegensatz mit  
andere. Hierdurch wird auf das äusserliche geht (Neben-)  
gut, so war demnach nur einmal etwas rein, innerliches  
bei ihm. Diese Anhänger sind ganz einfach zu erklären aus  
seinem Aussehen der Schriften von Van-Harand. Dort ist nicht  
zu übersehen, dass der von ihm redigirte Vortrag aus dem  
Metalla von H. Kahlhof-ghalt wird und unerschütterlich  
also von dem Original wurde in viele Stunden abmilt. Sie  
haben diesen Vortrag so wenig gelesen, wie ich, weil das Buch  
selbst abmilt und können folglich nicht nachweisen, dass  
er darin ein neues Kriterium nicht zeigt. Hierin knüpfte  
ist die Reuestratung über Besetzung, dass sie sich nicht  
gut vorstellen können, dass ein metaphysisches Metalla  
die charakteristische Dogmatik besitzt. Da kann ich auch  
indem mit dem Metalla der Latiniten ist es etwas an-  
we. Die sonstigen 4 orthodoxen Metalla, billig die  
Metalle ausgenommen, können sie mit jeder Dogmatik  
vertragen, weil sie kein Princip aufstellen, die Latiniten  
dagegen stellen kein die wohl und zwar in Bezug, dass  
sowohl auf dem Gebiete der Rechte als auf dem der Dog-  
matik einwachen muss die älteste Dicht. Männer, so auch  
David, und manchen Jahr halten und hatten folglich diese  
nicht nicht, sondern nach dem Aufhören der Achariten,  
wilde sowohl eine Dicht. als eine Kalmien-Schule war, von  
die hier anders und zeigt es für die starke Auffassung  
von Van-Harand, dass er über gegen diese Achariten so sehr  
auftrat mit einem Kalmien auf die Grundlage der Latiniten  
gegründet. Die Latiniten sind eig.lich keine Schule, und  
sie sind sowohl im Dicht. als im Kalmien geschicklich; sie hielt  
te ein Princip auf, das nur eine Revision war - denn  
sie waren es möglich ohne Maß und Mäße ein System zu  
geben. Ihre Reuestratung liegt eben nur in ihrem Princip.

Was die Prinzipien anmilt ist darüber, was nur An-  
hang, an diesen Prinzipien zeigt ist es im Grund das Beste  
billig.  
3<sup>o</sup> Die Garanti Frage. Hier, meine Sie, habe ich  
die ganz nicht verstanden und die nicht selbst an mich  
die Erklärung die öffentlich ein zu gestehen. Dann wurde  
wie immer leicht ein - denn die mir die benannt  
haben, sondern das haben, Sie nicht wissen. Sie begründen  
g' Anmilt nicht einmilt dem beide. Ich Dicht. und  
ein Kalmien, welche beide Latiniten sind. Sie begründen  
den seine Anmilt über die Metalle der Achariten  
teien. Sie werden - freilich wie ich Grund habe in den  
Kaupten und Kalmien - dass es von dem Kalmien. Auch gleiches  
Recht und gleiche Würde einmilt mit den Metalle  
den Quellen. Sie sprechen sogar die Vermuthung aus, dass  
es allem zur Beförderung des Erfolges seiner, Werkes an  
wäre seinen Stelle die Analogie als ebenbürtige. Kalmien  
nicht anerkannt. Sie schreiben ihm folglich ein Princip  
zu, welches die Charakteristiken der Latiniten schule aus-  
macht. Wie können Sie mir also vorwerfen, dass ich  
die nicht verstanden habe, wenn ich behauptete, dass die  
Gharali als Latiniten aufzuführen? Sie hätte billig  
sagen sollte. Kaupten-Latiniten, was aber kein genaues  
Unterschied macht. Ich werde also nicht behauptung  
nur in dem Dicht. öffentlich wieder auf, wenn Sie auch  
öffentlich wissen, was Sie im Glas. keine kleine an-  
erkennung, voran den Mann sein als gebilligt hat.  
4<sup>o</sup> Keine „Darstellung“ der Latiniten, wie Sie die einzige  
Worte kennen, womit sie diesen Leute Erwähnung geben  
habe in seiner Dissertation. Sie bemerken mir demit an  
sich über, dass in diesen Schrift, welche nur das Dog-  
ma betraf und worin ich in mehrere Stellen ausdrücklich  
das Dicht. ausmilt, sag es mir fern die Darstellung  
einer Schule zu geben, welche möglich nur auf dem Geb.

hüte des Fichtl gelehrt hat. Es war also ungerecht  
mir eine solche hässliche Behauptung zu zu machen, als  
diese, dass ich den Schwerpunkt der Lät. Schule in der  
wörtl. Auslegung der anthropomorphistischen Stellen der  
Heil. Schrift finde. Sie hätten mir eben so gut die Meinung  
zuschreiben können, dass der Schwerpunkt des Calvinismus  
auf dem Gebiete der Musik liege. Sondern wie man in  
einem Buche über die <sup>Lehrweise der</sup> Musik der Calvinisten Erwähnung  
thun wird, weil ihr Princip der Musik abhold war, so  
könnte ich in einer historischen Schrift über die erste Jahr-  
hunderte des Jäh., welche sich ausschließlich mit dem  
Dogma befaßte, das Princip der Lätinisten nennen und  
behaupten, dass ihre Deductions methode consequent durch-  
geführt zu Anthropomorphismus führe müssete — und  
dafür berufe ich mich jetzt auf Dr. J. Goldziller S. 164.

Ich hoffe dass Sie mit diese nähere Erläuterung zu-  
frieden sein werden. Für eine ausführliche und eingehende  
Kritik ist die Monatschrift nicht geeignet und erkläre  
ich mich nicht ganz competent, denn die Bedeutung Ihres  
Buches liegt in der Brösterung von Fichtl-Drugs — weil  
eben die Lätinisten hauptsächlich Fichtl-Männer sind —  
Ich habe deshalb ausdrücklich gesagt, dass keine Beser-  
kung keineswegs den Zweck haben den grossen Werth des  
Buches, der anderswo liegt, zu schmälern.

Smouth hat wieder eine grosse Illusion gelieft  
gegen von dem Berg, ein Meisterstück von scharfer Falch.  
Sie werden den Ausdruck vielleicht schon empfangen ha-  
ben und daraus sehen, dass er auch beabsichtigt Ihre Arbeit  
im literarischen Blatt zu besprechen. Wenn es ihm anstehen  
hat, dass er in Luzziger Wirt die Arabisten der Congregas  
gebildet hat, weiss ich nicht; jedenfalls eines der das  
Büchlein niemals eingesehen hat. Mit vielen Grüßen  
und an die Frau Doctor, wenn ich bitten darf, verbleibe  
Ihre ergebenster  
M. Th. Hutterer.